

Protokoll zur Mitgliederversammlung Vereins Couleurs Afrik

am Mittwoch, 01.06.2022 um 17.00 Uhr, Dr.-Külz-Str. 3

Anwesende Mitglieder:

Gudrun Hanel, Annette Linhart, Klaus Bieligg, Frank Höchel, Ourobou Tchakpedeou, Hannelies Höchel, Angelika Reimers

1. Der Vorsitzende des Vereins, Ourobou Tchakpedeou, begrüßte alle anwesenden Vereinsmitglieder und dankte für ihr Kommen. Er übergab die Leitung der Versammlung an die stellvertretende Vorsitzende, Hannelies Höchel.

2. Hannelies begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung fest und verlas die Tagesordnung. Anschließend wurde die Tagesordnung durch Abstimmung bestätigt.

Danach übergab sie das Wort an den Vorsitzenden zum Bericht über die Vereinsarbeit im Jahr 2021 und zum Thema Mitgliederentwicklung.

3.1. Bericht über die Aktivitäten des Vereins Couleurs Afrik im Jahr 2021

Der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Bedingt durch die im vergangenen Jahr immer noch anhaltende Corona Pandemie war die Arbeit nicht einfach. Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2021 lag auf dem Auslandsprojekt mit unserem Partnerverein Espoir Plus in Sokodé.

Mit dem Verein Espoir Plus arbeiten wir seit 2017 zusammen mit dem Ziel, in der Stadt Sokodé die Entsorgung und Trennung des Haushaltsmülls zu verbessern und dadurch die Stadt sauberer zu machen.

Der Titel „Aus Abfall wird Wertstoff“ umschreibt das Ziel des Projektes, in dem es um die Verwertung des entsorgten Abfalls geht. Für die Verwertung des organischen Abfalls wurde eine Zerkleinerungs- und Siebmaschine gekauft, um grobe Bestandteile zu schreddern und den Kompost vor der Vermarktung zu sieben. Für die Herstellung des Komposts und die Bedienung der Maschine wurden mehrere Mitarbeiter intensiv geschult. Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Bau weiterer Müllhäuschen an den Schulen. Insgesamt wurden bisher 21 gebaut.

Im Jahr 2021 hat der Verein begonnen, in den privaten Haushalten für die Trennung und Entsorgung des Mülls zu werben. Die einbezogenen Haushalte werden in Listen erfasst, danach erhalten sie die entsprechenden Müllbehälter. Der Außendienstmitarbeiter kassiert dann jeweils am Monatsende die Gebühr für die Entsorgung. Zurzeit beträgt die Gebühr umgerechnet etwa 1,50 Euro im Monat. Es wurde darüber gesprochen, dass in der Perspektive die Zahlweise überprüft werden sollte. Eine Kassierung im Nachhinein birgt immer die Gefahr, dass sie nicht erfolgt und der Verein Verluste hat.

Darüber hinaus arbeitet der Verein Espoir Plus daran, dass der Bürgermeister die Müllentsorgung öffentlich stärker befürwortet, damit sich immer mehr Haushalte beteiligen und die Stadt sauberer wird.

Der Verein Espoir Plus kämpft auch dafür, dass Schritt für Schritt alle Schulen die Entsorgung des Abfalls aus ihrer Schule bezahlen. Bisher bezahlen erst zwei Privatschulen die Dienstleistung.

An das Hauptprojekt gliedern sich mehrere kleinere Projekte, die inhaltlich und/oder personell mit dem Hauptprojekt verbunden sind:

Espoir Plus arbeitet eng mit der Kompostfirma FéCAQSO zusammen. Im Jahr 2021 wurde ein Vertrag geschlossen, der die Kooperation der beiden Partner festschreibt. Espoir Plus hat die teure Kompostiermaschine sowie eine Reihe weiterer Arbeitsgeräte (Schubkarren, Harken, Gießkannen...) eingebracht. Der Kompost wird zunehmend besser verkauft, erste Einnahmen wurden bereits erzielt. Die Steigerung der Einnahmen ist wichtig in Hinsicht auf die angestrebte wirtschaftliche Tragfähigkeit. Derzeit arbeiten hier 2 Mitarbeiter in Teilzeit, die Buchhaltung und das Marketing erfolgen über Espoir Plus. Die fachliche Anleitung erfolgt durch einen Mitarbeiter von Espoir Plus (Agraringenieur), der auch das Agrarprojekt und die Frauenkooperative fachlich betreut.

Der Vorsitzende berichtete, dass zu unserem großen Bedauern derzeit die Entwicklung in der besonders durch Klaus geförderten Schusterwerkstatt stagniert. Die zunächst positive Entwicklung wurde durch einen Verkehrsunfall unterbrochen. Nachdem ein LKW in voller Fahrt in die Werkstatt gefahren war, wurden durch die einstürzenden Wände auch viele Maschinen und Werkzeuge zerstört oder beschädigt. Die Bearbeitung durch die Versicherung zieht sich bereits über Monate hin. Das Geld soll nach letzter Information im August kommen. Da in der Zwischenzeit genau an der gleichen Stelle ein weiterer Unfall passierte, ist ein Aufbau hier nicht sinnvoll. Es wird an einer neuen Lösung gearbeitet.

Auf Nachfrage berichtete der Vorsitzende zu dem Gartenprojekt:

Die Frauen arbeiten sehr engagiert und haben eine Genossenschaft gegründet. Es konnte eine qualifizierte Anleiterin gewonnen werden, die auch auf die Wirtschaftlichkeit achtet. Die Fläche soll in diesem Jahr noch erweitert werden. Angelika ergänzte, dass das erste Projekt 2021 über die Stiftung Nord-Süd-Brücken gefördert wurde und das neue Projekt über die NUE gefördert wird.



Die Mitglieder der Frauengenossenschaft rekrutieren sich aus den Sortierfrauen des Projektes von Espoir Plus, den Frauen der Würzpastenherstellung (Senf), der Buchhalterin und der Marketingfrau.

Die Frauen der Würzpastenherstellung konnten ihre Arbeitsbedingungen verbessern, sie haben jetzt ein Haus mit zwei Räumen und müssen somit nicht mehr im Freien arbeiten.

Der schon länger geplante Veranstaltungsservice war bisher wegen der durch Corona bedingten Lockdowns noch nicht aktiv, will aber jetzt einen neuen Anlauf nehmen.

Ein wichtiger Punkt in der Arbeit des Vereins im Jahr 2021 war die Reise einer Delegation unseres Vereins für 2 Wochen nach Togo.

An der Reise nahmen teil: Oوروبou Tchakpedeou, Hannelies Höchel, Frank Höchel und Klaus Bieligg.

Es wurden gemeinsam mit Vertretern unseres Partnervereins mehrere wichtige Ansprechpartner aufgesucht. Ziel der Gespräche war es, unsere Partner bei der Gewinnung von Unterstützern für unser Projekt zu helfen.

Insgesamt hatte die Delegation einen positiven Eindruck. Es wurden viele Türen geöffnet, so z. B. beim Deutschen Botschafter, bei verschiedenen Ministerien und der Kommune. Oوروبou erklärte auf Nachfrage, warum die Zusammenarbeit mit der Kommune manchmal so kompliziert ist. Vor diesem

Hintergrund ist es als sehr positiv zu bewerten, dass der Bürgermeister und Vertreter von Espoir Plus noch während des Aufenthaltes der Delegation von Couleurs Afrik in Sokodé eine Vereinbarung über die zukünftige Zusammenarbeit ausgearbeitet und in Kraft gesetzt haben.

Ein Beispiel für die Zusammenarbeit: Die Kommune hat sich langfristige zum Ziel gesetzt, die das derzeit vollkommen vermüllte Flussbett zu renaturieren. Hier kann Espoir Plus mit Hilfe der NGO Anasap aus Lomé, die bereits Erfahrung bei solchen Maßnahmen in der Hauptstadt sammeln konnte, die Stadt maßgeblich unterstützen. Der Umweltminister hat ebenfalls eine Förderung des Projektes in Aussicht gestellt.

Um die Effektivität der Arbeit bei Espoir Plus zu erhöhen, soll Frau Ta-ama, die Marketingfachfrau, als Stellvertreterin des Projektleiters stärker in die Leitungsarbeit eingebunden werden, insbesondere soll sie Kontakte knüpfen und Fördermittel einwerben.

Die Buchhalterin, Frau Alkarakpey, nimmt derzeit an einer Fachweiterbildung teil.

Weitere Aktivitäten von Couleurs Afrik im Jahr 2021:

Der Verein beteiligte sich mit einem Informationsstand an der Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Wochen der Stadt Schwerin im September 2021. Ein vom Verein angebotenes Catering mit afrikanischen Speisen konnte auf Grund der Corona-Regeln leider nicht verwirklicht werden.

Wie seit 2015 jährlich beteiligte sich unser Verein auch im vergangenen Jahr an der Veranstaltungsreihe „Weltwechsel“ des Eine-Welt-Netzwerkes, die jährlich im November drei Wochen lang in ganz Mecklenburg-Vorpommern stattfindet. Am 12.11.21 zeigten wir im Flotowzimmer des Mecklenburgischen Staatstheaters eine Präsentation über unser Projekt in Sokodé und die Reise der Delegation. Im zweiten Teil des Abends berichtete Claus Oellerking vom Verein RuFI Uganda über dessen Aktivitäten in dem ostafrikanischen Land.

3.2. Die Schatzmeisterin berichtete über die Förderung der Projekte im Jahr 2021 und über die Einnahmen und die Ausgaben des vergangenen Jahres.

#Der Verein erhielt im Kalenderjahr 2021 nachstehend aufgeführte Fördermittel:

Zuwendungsgeber	Zweck	Höhe Fördermittel
Stiftung Nord-Süd-Brücken	Fördermittel für das Gartenprojekt	1.830,00 Euro
Stiftung Nord-Süd-Brücken	Projekt Weniger Müll – mehr Perspektiven	41.300,00 Euro
Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung	Projekt Weniger Müll – mehr Perspektiven	4.400,00 Euro
Ehrenamtsstiftung	Förderung der Vorstandsarbeit	750,00 Euro

Einnahmen aus Fördermitteln gesamt: 48.280.00 Euro

#Einnahmen aus Spenden:

1. Spenden für Schulbücher in Sokodé 470,00 €
 2. Spenden für die Projektumsetzung: 2.585,00 €

#Summe der Mitgliedsbeiträge: 545,00 €

#Einnahmen aus Strafsachen 5.800,00 €

Der Verein muss weitere Anstrengungen unternehmen, um die Einnahmeseite zu stärken. Die Summe der Mitgliedsbeiträge deckt derzeit nicht die laufenden Kosten, wie z. B. Telefonkosten, Versicherung, Berufsgenossenschaft.

Diskussion und Nachfragen zu den Berichten:

Wegen der regionalspezifischen Verhältnisse geht die Entwicklung des Projektes in Sokodé vergleichsweise langsam voran. In vielen Bereichen ist Überzeugungsarbeit zu leisten.

Durch die Versammlungsleiterin wurde nach Ende der Diskussion die Abstimmung eingeleitet.

Die anwesenden Mitglieder des Vereins gaben dem Vorstand die Entlastung für das vergangene Jahr.

4. Diskussion über die zukünftigen Vorhaben des Vereins, Wünsche und Anregungen der Mitglieder

Klaus hatte Nachfragen zum Gartenprojekt und die Frauen der Würzpastenherstellung. Oوروبou informierte, dass für die Würzpastenfrauen ein Haus mit einem Hof angemietet wurde und somit sich die Produktionsbedingungen verbessert haben. Es gibt viele Ideen bei den Frauen.

Es soll geprüft werden, ob die Würzpaste hier in Europa vermarktet werden kann. Abfallprodukte (Kerne etc.) der Produktion sollen kompostiert werden.

Zum Projekt Schusterwerkstatt: wegen der zwei Unfälle soll mit den Zahlungen aus der Versicherung an einem anderen Ort eine neue Werkstatt errichtet werden.

Annette Linhart hat Kontakte zum Verein „Apotheker helfen e.V.“ mit Sitz in München, die sich gern in Sokodé engagieren möchte.

Oوروبou will mit Hilfe von Espoir Plus herausfinden, ob die Apotheken und Krankenhäuser vor Ort sich eine Zusammenarbeit vorstellen können und was genau der Bedarf ist. Während der Diskussion entstand die Idee, Medikamente aus regional verfügbaren und/oder traditionell bekannten Heilpflanzen herzustellen, die eventuell das Anbauspektrum „unserer“ Gartenfrauen erweitern und ihnen so eine sichere Absatzmöglichkeit verschaffen könnten. Geräte zur Herstellung von Salben oder Tabletten sowie Zutaten könnten geliefert werden.

Annette berichtete über den Stand der Vorbereitungen zum diesjährigen Afrikatag, der am 20.08.22 stattfinden soll, und warb bei den Vereinsmitgliedern um Unterstützung, besonders personell vor Ort. Aktuell geplant ist der Afrikatag von 17:00 bis 21:00 im Schleswig-Holstein-Haus. Für den Auf- und Abbau, aber ebenso für die Besetzung der Vereinsstände (Information, afrikanisches Essen, Kuchen, Flohmarkt und Kinderbeschäftigung) werden noch viele helfende Hände benötigt.

Um 20:15 bedankte sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für die rege Diskussion und schloss die Versammlung.

Schwerin, den 02.06.2022

gez. Angelika Reimers
Schatzmeisterin

Schwerin, den 05.06.22

Hannelies Höchel
stellvertretende Vorsitzende